

**II-6988 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/6-Parl/89

Wien, 29. März 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

3180 IAB

Parlament
1017 Wien

1989 -03- 31

zu 3260 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 3260/J-NR/89, betreffend Sammlung Dr. Rudolf Leopold, die die Abgeordneten Dr. Nowotny und Genossen am 10. Februar 1989 an mich richteten, beeche ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Im Oktober 1988 hat Professor Leopold erstmals seine Vorstellungen und Bedingungen für die Übernahme der Sammlung durch die Republik Österreich in konkreter Form bekanntgegeben. Das Bundesministerium für Finanzen wurde umgehend davon und von dem großen Interesse meines Ressorts an der Kunstsammlung in Kenntnis gesetzt. Mitte Februar 1989 fand ein erstes Gespräch zwischen dem Herrn Bundesminister für Finanzen und Professor Leopold statt. Weitere Gespräche meines Ressorts mit Professor Leopold werden im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen geführt.

ad 2)

Mein Ressort wird im Rahmen seiner Möglichkeiten alles unternehmen, um die Kunstsammlung Leopold ungeteilt im Inland zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieses Ziel deckt sich mit dem erklärten Willen des Eigentümers. Ich messe diesem Projekt vorrangige Bedeutung zu.

- 2 -

ad 3)

Die Sammlung Leopold wurde in das Nutzungsprogramm für das umzuwidmende Areal der Ehemaligen Hofstallungen aufgenommen. Der Zeitpunkt der Unterbringung der Sammlung hängt vom Abschluß des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durchgeföhrten Architektenwettbewerbs und von der Dauer der daraufliegenden Bauphase ab. Die Errichtung der für die Kunstsammlung erforderlichen Räumlichkeiten ist aus meiner Sicht bis zum Jahre 1995 möglich und erstrebenswert.

Der Bundesminister:

